

Impuls in den Tag – Mittwoch, 10.3.2021

von Maria Radziwon, St.-Benno-Verlag

Ein Lied der Hoffnung



Kälteeinbruch, keine Spur von Entmutigung oder Rückschlag. Vielmehr ist es wie ein Lied der Hoffnung. Eine Melodie, die daran erinnert, dass es immer wieder Sonne und Wärme gibt — an kalten Tagen in der Natur, aber auch in unserem Leben. Da ist einer, der alles im Blick hat und der uns Boten der Hoffnung schenken will inmitten unserer trüben Gedanken. Möglicherweise in Gestalt eines kleinen Vogels, der in uns mit seinem Lied die Hoffnung wachhalten möchte.

Es gibt sie, diese grauen und kalten Tage im Frühling. Gerade eben dachte man schon sehnsüchtig an den Frühsommer und blätterte durch einen Katalog voller Frühlingsmode auf der Suche nach farbenfroher Inspiration ... und nur einen Tag später ist er wieder da: der Winter. Jedenfalls gefühlt. Es ist kalt, der Wind weht und die Regentropfen sind nass und schwer und lassen neue Schneeflocken befürchten. Es tut gut, sich an einem solchen Tag einmal ganz bewusst hinauszuwagen, einen Spaziergang zu machen und genau zu hören, zu fühlen, zu sehen. Vielleicht ist irgendwo ein Vögelchen zu hören.

Durchdringend und regelrecht fröhlich zwitschert da ein kleiner gefiederter Geselle in den Büschen. Scheinbar unberührt vom erneuten

